

PRESSEMELDUNG

Geplante Deponie Steinbruch Mainz-Laubenheim: Bürgerinitiative plant eine Gesprächsrunde mit dem Anwohner/innen und allen Mainzer Landtagskandidaten/innen

Die Bürgerinitiative Mainz21 Nein zur Mülldeponie in Mainz e.V. (BI) plant eine Gesprächsrunde mit dem Anwohner/innen und allen Mainzer Landtagskandidaten/innen zu folgendem Hauptthema:

Mindestabstand von Deponien zur Wohnbebauung in Rheinland-Pfalz

Stattdessen soll der Termin am:

Freitag, den 05. März 2021 um 18 Uhr per Zoom-Call-Link

„Von der fehlenden Transparenz bezüglich des Mindestabstandes in Metern sind nicht nur die Anwohnerinnen und Anwohner aus den Stadtteilen Mainz Weisenau, Laubenheim und Hechtsheim betroffen. Es betrifft alle Kommunen und deren Bürger, wo in Zukunft Deponien in nächster Nachbarschaft mit Abständen weniger 500 m geplant werden.“ sagt Robert Kindl – Sprecher der BI.

„Nach über fünfjähriger Arbeit der BI wissen wir wo die Knackpunkte bei den Themen“ Planfeststellungsverfahren, Gefahrstoffe und Gesundheitsgefährdung“ liegen. Daher sehen wir die geplante Deponie im Steinbruch äußerst kritisch.“ so Robert Kindl weiter.

„Wir haben allen Kandidaten auch einen kurzen Fragebogen geschickt, damit sie sich auf den Termin vorbereiten können bzw. wenn sie verhindert sind trotzdem die Möglichkeit haben schriftlich ein Statement abzugeben.“ erläutert Robert Kindl.

Der Fragenkatalog umfasst folgende Fragen:

1. Sind Sie für einen gesetzlichen Mindestabstand, falls nein – warum?
2. Warum sollen Deponien in direkter Nachbarschaft von Wohngebieten entstehen?
3. Warum wird nicht in Bauschuttrecycling investiert, wie das demnächst eine EU-Richtlinie sowieso fordert?
4. Wie kann Mainz seine Klimaziele erreichen, wenn soviel LKW-Verkehr stattfindet?

Der Video/Zoom-Call-Link ist:

<https://us02web.zoom.us/j/87339767195?pwd=cmNcVknjTG1yNEhVU3I3Mkxnd3FTQT09>

Meeting-ID: 873 3976 7195
Kenncode: 762242

Zurzeit plant die Stadt Mainz eine Sonderabfalldeponie für die Deponieklassen I und II im Steinbruch Mainz-Laubenheim zu errichten. Die BI lehnt die Deponie weiter strikt ab. Wir möchten die dort lebenden Menschen und die dortige Umwelt keinen zusätzlichen, nicht kalkulierbaren Risiken ausgesetzt wissen. Daher bestehen wir auf einer Verfüllung des Steinbruchs mit unbelastetem Erdaushub wie ursprünglich von der Stadt gegenüber der HeidelbergCement gefordert und genehmigt bzw. den Steinbruch direkt in ein Naherholungsgebiet zu verwandeln.



Datum: 28.02.2021

Zeichen: MW

Anschrift

Martin Wilitzki
Dora-Scherf-Str. 38
55130 Mainz

Telefon 0151/ 230 710 87

E-Mail: martin.wilitzki@web.de

Homepage:

<http://www.mainz21.de>